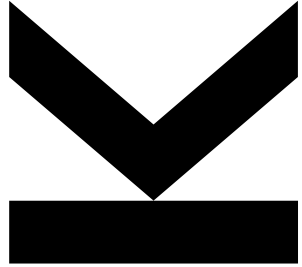


JKU

**JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ**

DIE FREIE BEWEISWÜRDIGUNG BEI K.O.-MITTEL-TATEN



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Lyane Sautner

EINFÜHRUNG

- Wahrheitserforschung im Strafprozess
 - Beweiserhebung
 - Entscheidung über Verwertbarkeit der Beweise
 - Beweiswürdigung
 - Grundsatz der freien Beweiswürdigung

EINFÜHRUNG

- Vorgehen im Zweifelsfall
 - Grundsatz in dubio pro reo
 - Der Beweiswürdigung nachgeordnet
 - Angeklagte/r bei Zweifel über schuldrelevante Tatsachen freizusprechen

K.O.-MITTEL-TATEN

- Ausschaltung des potenziellen Widerstands des Opfers durch K.o.-Mittel
- Gewaltdelikte
 - Gewaltbegriff strittig
- Nicht-Gewaltdelikte
- Körperverletzungsdelikte

FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Prozessgrundsatz (§ 14 1. HS StPO)
 - Keine gesetzlichen Beweisregeln
 - Entscheidung über Tatsachen auf Grund der Beweise nach freier Überzeugung
 - Vorliegen der Tatsachen mit hoher Wahrscheinlichkeit
 - Anwendung aller verfügbaren Denk- und Naturgesetze und Erfahrungssätze, intersubjektiv nachvollziehbar
 - Persönliche Überzeugung der Richterin/des Richters

FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Aussagen von Opferzeug/inn/en als zentrale Beweismittel
- Rechtspsychologische Untersuchungen zu Glaubwürdigkeitsbewertungen von Sexualopfern und ihrem Einfluss auf das Urteil

FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

■ Kognitive Schemata

- Wissensstrukturen, die helfen Informationen zu organisieren
 - Welche Informationen werden wahrgenommen, verarbeitet und erinnert?
 - Wie werden mehrdeutige Informationen interpretiert?
- Wirken unbewusst

FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Bewertung von Sexualstraftaten
 - Sukzessive Anwendung verschiedener kognitiver Schemata
 1. Merkmale des Täters und der Tat
 2. Merkmale des Opfers, Opferverhalten vor und während der Tat
 3. Auftreten des Opfers bei der Berichterstattung

FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Bewertung von Sexualstraftaten
 - Sukzessive Anwendung verschiedener kognitiver Schemata
 - 1. Merkmale des Täters und der Tat
 - Liegt ein „real rape“ vor?
 - Geschlecht von Täter und Opfer
 - Nachweisbare Verletzungen
 - Vorbeziehung zwischen Täter und Opfer

FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Bewertung von Sexualstraftaten
 - Sukzessive Anwendung verschiedener kognitiver Schemata
 - 2. Merkmale des Opfers, Opferverhalten vor und während der Tat
 - Verhält sich Opfer dem Opferstereotyp entsprechend?
 - Trägt es moralische Mitverantwortung?

FREIE BEWEISWÜRDIGUNG

- Bewertung von Sexualstraftaten
 - Sukzessive Anwendung verschiedener kognitiver Schemata
- 3. Auftreten des Opfers bei der Berichterstattung
 - Wann wird Anzeige erstattet?
 - Nonverbales Opferverhalten

FAZIT

- Kenntnis psychologischer Mechanismen besser als Unkenntnis
- ABER: Kenntnis allein schützt vor deren Wirksamkeit nicht
- advocatus diaboli